nevvs

DAS VVS-KUNDENMAGAZIN

Frühjahr 2018

inklusive **60 plus**
Tipps für aktive Senioren

Busfahrer des Jahres

„nevvs“-Leserumfrage

Freizeitbus-Saison beginnt

RegioRadStuttgart geht an den Start

40 VVS
40 Jahre VVS

Bildquelle: Deutsche Bahn Connect GmbH

Anzeige

Editorial

Liebe Fahrgäste,

willkommen im Frühling! Die neue Jahreszeit lädt ein, die Natur zu erkunden, ins Eiscafé oder in den Biergarten zu gehen. Die An- und Abreise kann dabei bequem mit dem VVS erfolgen. Auch die Freizeitbus-Saison geht wieder los. Probieren Sie doch beispielsweise einmal den neuen Rad- und Wanderbus „Schopflocher Alb" aus – er fährt von Kirchheim/Teck über Bissingen auf die Höhe nach Ochsenwang und weiter bis zum Naturschutzzentrum Schopflocher Alb.

In unserem Heft informieren wir Sie auch über die Fahrgastentwicklung im VVS. In Zeiten von Feinstaub, Stickoxiden und drohenden Fahrverboten ist es eine gute Nachricht, dass immer mehr Menschen mit Bus und Bahn fahren und so helfen, die Luft besser zu machen. Wir freuen uns, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger regelmäßig auf den VVS setzen – wenn man alle ZeitTickets zusammennimmt, sind schon über eine halbe Million Fahrgäste täglich als Dauerkunden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Damit es noch mehr werden, müssen wir weiter auf den Ausbau der Infrastruktur drängen.

Unser 40. Jubiläumsjahr ist in vollem Gange. Wir feiern unseren Geburtstag mit unseren Fahrgästen und haben für Sie ein großes Geschenkpaket geschnürt: Im April können Sie mit uns auf dem Frühlingsfest und beim Trickfilmfestival sparen, im Mai gibt es Rabatte im Freizeitbad in Fellbach und im Erlebnispark Tripsdrill. Im Juni bieten zahlreiche Museen vergünstigten Eintritt an. Genießen Sie den Frühling mit uns!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine gute Fahrt mit dem VVS!

Ihr Thomas Hachenberger

Inhalt

Leserumfrage 4-5
RegioRadStuttgart 6
Reallabor Schorndorf 7
VVS-Bilanz 2017 8
Interview: KombiTicket 9
Busfahrer des Jahres 10
Portrait: Ein Kunde der ersten Stunde 11
Aktion 12
60plus 13-19
Orange Seiten 20-27
Aktuelles 28-29
Bahnhofsserie 30-31

Umfrage zu den „nevvs“: „Eine gute Mischung, so wie es ist.“

Der VVS wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Genau so lange gibt es auch schon das Kundenmagazin „nevvs“. Titel und Format haben sich im Laufe der Jahre mehrfach geändert, doch die Schwerpunkte sind weitgehend die gleichen: Servicethemen, Aktionen und Veranstaltungen, betriebliche Infos und Ausflugsthemen. Nun war es an der Zeit, die Leser zu fragen, was sie von dem Magazin halten und welche Inhalte sich sich wünschen. Erfreulicherweise sind per Post und online über 800 Rückmeldungen eingegangen. Das Teilnehmerfeld war bunt gemischt – alle Altersgruppen waren vertreten. Die meisten Einsendungen kamen von Fahrgästen mit Monats- oder JahresTickets.

Die Leser wurden gefragt, welche Eigenschaften auf das Kundenmagazin zutreffen. 92 Prozent der Leser finden, dass die „nevvs“ viele Tipps und Anregungen geben und es Spaß macht, das Magazin zu lesen. Dass die Beiträge verständlich geschrieben sind, geben 93 Prozent an. Dass das Magazin fachlich kompetente Beiträge liefert, finden 88 Prozent. 80 Prozent sagen, dass die Texte Hintergrundinformationen liefern. 85 Prozent bescheinigen dem Kundenmagazin eine objektive und glaubwürdige Berichterstattung. Mehr als Dreiviertel sind der Meinung, dass ihnen durch die „nevvs“ das Thema Mobilität nahe gebracht wird.

Aktionen und Freizeittipps sind gefragt

Dass 97 Prozent der Teilnehmer das Magazin weiterempfehlen würden und sogar 40 Prozent die meisten Beiträge im Kundenmagzin lesen (alle Beiträge: 26 Prozent), bestätigt die Redaktion in der Themenauswahl und Umsetzung. Bei der Wichtigkeit der unterschiedlichen Themenbereiche hat sich gezeigt, dass Beiträge zu VVS-Rabattaktionen (70 Prozent), Service (60 Prozent) und Freizeittipps (52 Prozent) hoch im Kurs sind. 58 Prozent der Leser würden gerne mehr Beiträge zu VVS-Aktionen lesen, den geringsten Stellenwert nehmen betriebliche Informationen (18 Prozent) und technische Hintergrundinformationen (15 Prozent) ein. Auffällig ist, dass 48 Prozent der unter 25-Jährigen gerne mehr zum Thema Betrieb lesen würden. Bei den 25- bis 64-Jährigen sind es 23 Prozent, bei den über 65-Jährigen nur zwölf Prozent.

Auch zum äußeren Erscheinungsbild wurden die Fahrgäste befragt. 91 Prozent sind der Meinung, dass das Magazin übersichtlich aufgebaut ist. Knapp 90 Prozent der Teilnehmer haben angekreuzt, das Magazin enthalte ausreichend gute Fotos.

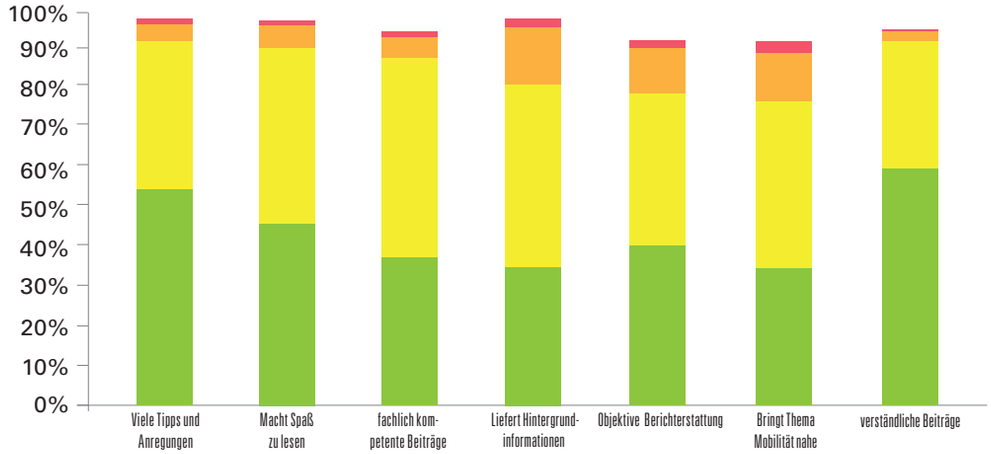
„Voll zufrieden“

Neben den festgelegten Antworten konnten die Teilnehmer ihre Anregungen und Wünsche in einem Freitext-Feld einfügen. Einige gaben an, dass sie mehr Beiträge über Wandertouren, aus der digitalen Welt oder zum Verhalten bei Notfällen lesen möchten. Auch die Pünktlichkeitsprobleme bei Regional- und S-Bahnen wurden genannt. Lob wie „Voll zufrieden“ oder „Ist eine gute Mischung, so wie es ist“ war des Öfteren zu lesen.

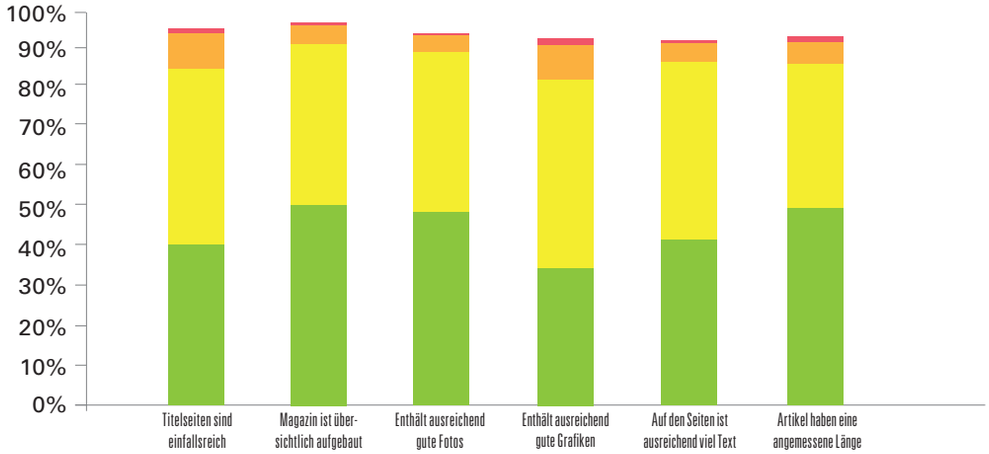
Dankeschön!

Wir freuen uns, nun schwarz auf weiß zu sehen, wie das Magazin bei den Lesern ankommt – wo sie zufrieden sind und bei welchen Inhalten der Schuh drückt. Wir nehmen uns Ihre Meinung zu Herzen! Unter allen Einsendungen haben wir als Dankeschön für Ihre Teilnahme einen eBook-Reader, GruppenTagesTickets, VVS-Wanderbücher und Kinokarten verlost. Wir hoffen, wir haben Ihnen damit eine Freude bereitet!

Welche der Eigenschaften treffen aufs Kundenmagazin zu?



Wie wird das äußere Erscheinungsbild bewertet?



RegioRadStuttgart startet

© Deutsche Bahn Connect GmbH

RegioRadStuttgart ist die neue umweltschonende Alternative zum Auto – mit der polygoCard ist die erste halbe Stunde der Ausleihe kostenlos.

Im Mai geht das neue Fahrrad-Verleihsystem „RegioRadStuttgart" an den Start. In der Landeshauptstadt und weiteren Kommunen in der Region stehen dann rund 700 neue Fahrräder im blauen Design zur Verfügung, mit denen man kreuz und quer durch die Region fahren kann. Ende September kommen 150 neue Pedelecs dazu. Die Räder müssen nicht zum Startpunkt zurückgebracht werden, man kann sie einfach an eine der mehr als 100 Ausleihstationen abgegeben. Allein in Stuttgart gibt es rund 75 Stationen. Außer in der Landeshauptstadt ist die Ausleihe unter anderem auch in Leinfelden-Echterdingen, Gerlingen, Schwäbisch Gmünd, Schorndorf, Waiblingen, Kernen im Remstal, Urbach, Böblingen und Eislingen/Fils möglich. Die E-Bike-Stationen in der Region, in denen man nextbike-Räder ausleihen kann, werden bis Ende des Jahres auf das neue System umgerüstet.

Günstiger Ausleihen mit der polygoCard

Das Rad ist nicht nur für kurze und mittlere Strecken eine Alternative zum Auto, sondern auch für Tagesausflüge und Touristen interessant. RegioRadStuttgart ist somit eine gute Ergänzung zum klassischen ÖPNV. Besonders die Inhaber der polygoCard profitieren vom neuen Angebot – zum Beispiel ist die erste halbe Stunde der Ausleihe mit der polygoCard des VVS umsonst.

Tarif für polygoCard-Inhaber

- 3 Euro Jahresgebühr als Fahrguthaben
- **Fahrrad:** erste halbe Stunde kostenlos dann 1 Euro/weitere halbe Stunde, höchstens 10 Euro/24 Stunden
- **Pedelec:** 10 Cent/Minute, höchstens 3 Euro je Stunde, höchstens 12 Euro/24 Stunden
- vor Fahrtantritt kann man die Räder bis zu 45 Minuten lang reservieren

Standard-Tarif

- 3 Euro Jahresgebühr als Fahrguthaben
- **Fahrrad:** 1 Euro je halbe Stunde, höchstens 10 Euro/24 Stunden
- **Pedelec:** 10 Cent/Minute, höchstens 4 Euro je Stunde, höchstens 16 Euro/24 Stunden
- vor Fahrtantritt kann man die Räder bis zu 45 Minuten lang reservieren

mehr unter: vvs.de/regioradstuttgart

Busfahren auf Bestellung

Im März ist das Pilotprojekt „Reallabor Schorndorf" gestartet. An den Wochenenden sind seitdem Kleinbusse unterwegs, die in der Südstadt von Schorndorf dem Fahrgastwunsch entsprechend nach Bedarf im Einsatz sein sollen. Die Idee: Die Fahrten folgen keinem festen Fahrplan, sondern den Bestellungen des Fahrgastes. Wenn der Kunde einen Bus bestellt, kann er angeben, wann er abfahren und wo er abgeholt werden will. Ein Algorithmus, der im Bestellsystem hinterlegt ist, berechnet dann die reale Abholzeit des Fahrgastes und sagt ihm gleichzeitig, wo er auf den Bus warten soll. Das kann er an den bisherigen Haltestellen tun oder an einem der mehr als 200 Haltepunkte im Süden der Daimlerstadt (inklusive Oskar-Frech-Bad). Das On-demand-System ist ein bislang einzigartiges Pilotprojekt. In den ersten Wochen gab es daher technische Schwierigkeiten – an deren Behebung arbeiten die Projektpartner mit Hochdruck. Wenn das Pilotprojekt rund läuft, wird es bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 weiter getestet.

Flexibel unterwegs zum VVS-Tarif

Über den Tarif brauchen sich die Fahrgäste keine Gedanken zu machen – bei einer Fahrt mit dem Bus gilt grundsätzlich der VVS-Kurzstreckentarif zum Preis von 1,40 Euro. Die Tickets sind, wie bislang auch, im Bus, am Automaten oder übers Handy erhältlich. VVS-Zeitkarten sind natürlich auch gültig. Fahrgäste können ihre Fahrt mit einer App des Reallabors oder auf der VVS-Internetseite unter vvs.de über die elektronische Fahrplanauskunft buchen. Bei den Fahrtverbindungen braucht man nur seine Position und sein Ziel eingeben, die Verbindungsauskunft berechnet anschließend den nächst gelegenen Bushaltepunkt. Der Bus kann bis Mitternacht auch unter der kostenfreien Telefonnummer 0711 68628815 bestellt werden. In der Innenstadt gibt es derzeit rund 15 Partner wie etwa Geschäfte oder gastronomische Betriebe, die Busse für diejenigen bestellen, die kein Handy dabei haben. Die teilnehmenden Einrichtungen sind mit einem Reallabor-Aufkleber gekennzeichnet und auf der Reallabor-Internetseite zu finden.

© Stadt Schorndorf

Beim Pilotprojekt „Reallabor Schorndorf" brauchen sich Fahrgäste nicht mehr an einen fixen Abfahrtsplan halten.

Busangebot für Nachteulen

Die Kleinbusse werden von der Firma Knauss betrieben, die in Schorndorf ihren Sitz hat. Die Busse sind freitags ab 15 Uhr und samstags und sonntags ganztags im Einsatz. Am Samstag fahren die Busse die ganze Nacht hindurch. Freitags und samstags sind sie bis gegen 1 Uhr unterwegs. Die Reallabor-Busse ersetzen in diesem Zeitraum die Buslinien 242 (Schorndorf Bahnhof–Rems-Murr-Klinik–Bahnhof) und 247 (Schorndorf Bahnhof–Alte Steige–Bahnhof). Von Montagfrüh bis Freitagnachmittag gilt auf den beiden Linien der reguläre Fahrplan.

mehr unter: vvs.de/reallabor

Neuer Fahrgastrekord im VVS

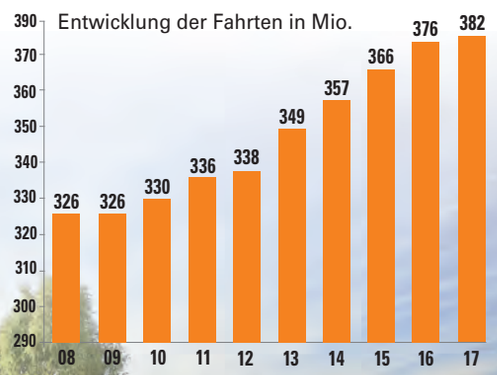
Mit 382 Millionen Fahrten waren so viele Menschen wie nie zuvor mit Bus und Bahn im VVS unterwegs. Besonders erfreulich: Immer mehr Fahrgäste fahren regelmäßig mit dem VVS. Der Trend zum Abo war auch im Jahr 2017 ungebrochen. Seit 2011, als die Konditionen für das Abonnement umgestellt wurden („zehn Monate zahlen – zwölf Monate fahren"), klettert die Zahl der Abonnenten stetig in die Höhe. Wenn man alle ZeitTickets zusammen nimmt, hat der VVS inzwischen über eine halbe Million Stammkunden in der Region.

Der Trend zum Abo zeigt sich besonders im Berufsverkehr. Vor allem das FirmenTicket hat zugelegt: Die Zahl der Arbeitnehmer, die mit diesem Ticket zu ihrem Arbeitsplatz fahren, ist im Laufe des Jahres von 71.500 auf über 78.000 gestiegen. Inzwischen geben circa 620 Unternehmen – darunter sind auch kleine wie Arztpraxen oder Architekturbüros – ihren Mitarbeitern einen Zuschuss zu den Fahrten mit dem VVS. In diesem Falle erhöht der VVS den Rabatt gegenüber der regulären Aborate auf zehn Prozent. Das Land Baden-Württemberg hat seinen Zuschuss zum Jobticket im letzten Jahr nochmals von 20 auf 25 Euro im Monat erhöht. Porsche verdoppelte seinen monatlichen Zuschuss auf 20 Euro. Seit 1. August 2017 ist auch die Allianz beim Zuschussmodell dabei.

Ausbildungsverkehr legt zu

Der Ausbildungsverkehr hat im letzten Jahr ein Plus von 3,5 Prozent verzeichnet. Beim neuen netzweiten und rund um die Uhr gültigen Ausbildungs-Abo für 59,90 Euro im Monat steigen die Zahlen weiter an. Mit gut 33.500 Abonnenten verbuchte es in seinem zweiten Jahr eine nicht erwartete Steigerungsrate von 25 Prozent.

Im Gelegenheitsverkehr hat es aufgrund von 62 Tagen mit Feinstaubalarm seit Januar 2017 Verschiebungen gegeben. Die starke Steigerung von 14,4 Prozent beim TagesTicket liegt vor allem an dem neuen verbilligten UmweltTagesTicket. Seit Beginn der aktuellen Feinstaubsaison Mitte Oktober 2017 wurden fast fünfmal so viele TagesTickets verkauft wie normal. 2017 wurden 6,5 Millionen Gelegenheitstickets übers Handy heruntergeladen – das ist ein beeindruckendes Plus von 62 Prozent gegenüber 2016.



Wie funktioniert eigentlich....

... das VVS-KombiTicket?

Thomas Hinterkopf ist beim VVS der „Herr" der Kombi-Tickets.

Bei Großveranstaltungen im Bereich Sport und Kultur ist es nicht mehr wegzudenken – das VVS-KombiTicket. „Kombi" weil jeder, der eine Eintrittskarte für eine Veranstaltung eines Partners kauft, damit auch gleichzeitig sein Ticket für die VVS-Verkehrsmittel hat. Wir haben bei Thomas Hinterkopf, Teamleiter VVS-Kooperationen beim VVS, nachgefragt, was es mit dem Ticket eigentlich auf sich hat.

Warum gibt es das KombiTicket?

1983 haben wir bundesweit das erste KombiTicket zum S3-Pop-Nachwuchsfestival angeboten. Das war der Start für die Erfolgsgeschichte mit heute mehr als 40 Partnern. Ohne das KombiTicket wären die Straßen in Stuttgart und der Region bei vielen Großveranstaltungen wohl heillos verstopft und der VVS-Ticketvertrieb überfordert. Die Stadt Stuttgart hat damals schnell erkannt, dass ein KombiTicket die Straßen entlastet. So ist die Kooperation mit dem VVS für Open Airs im NeckarPark seit 2001 obligatorisch. Die Veranstaltungsgesellschaft in.Stuttgart ist seit 2008 bei Veranstaltungen in der Schleyer-Halle und in der Porsche-Arena mit dabei. Das KombiTicket wird aber nicht nur in der Landeshauptstadt angeboten, sondern beispielsweise bei allen Messen wie der CMT auf der Landesmesse auf den Fildern, bei den Flammenden Sternen in Ostfildern oder zu den Basketballspielen der MHP-Riesen in Ludwigsburg.

Wie kommt ein Kombi-Ticket zu Stande?

Wenn ein Veranstalter ein KombiTicket anbieten will, wendet er sich an uns und wir schauen, ob die Besucherzahl ein KombiTicket rechtfertigt. Wenn ja, dann kalkulieren wir den Betrag, der pro KombiTicket an den VVS zu bezahlen ist. Dabei spielt es eine Rolle, wie das Einzugsgebiet der Veranstaltung ist, in welchem Maß die Besucher voraussichtlich den ÖPNV nutzen und wieviele schon ein VVS-Ticket haben. Obwohl mittlerweile rund 6,8 Millionen KombiTickets pro Jahr verkauft werden, ist das KombiTicket-Modell nicht gewinnorientiert ausgerichtet. Maßgabe ist, dass die Verkehrsunternehmen mit dem KombiTicket die gleichen Einnahmen erhalten wie ohne KombiTicket. Bei Großveranstaltungen bieten die SSB und die Bahn in erheblichem Umfang zusätzliche Fahrten zur An- und Abreise an.

Welche KombiTicket-Highlights stehen an?

In diesem Jahr gibt es noch hunderte Veranstaltungen. Herausragend ist das Rolling Stones Konzert Ende Juni und das Konzert von Helene Fischer im Juli. Beide werden die Mercedes-Benz-Arena füllen.

mehr unter: vvs.de/kombiticket

Gesucht: Busfahrer des Jahres

Sie müssen im dichten Straßenverkehr bei Wind und Wetter Tag und Nacht alles im Blick behalten, das Lenkrad sicher im Griff haben, ihre Fahrgäste pünktlich ans Ziel bringen, kundenfreundlich sein und sich im Tarifsystem gut auskennen – unsere Busfahrer. Sie sind meistens nicht nur Chauffeur, sondern manchmal Freund und Helfer und wenn es sein muss, auch jemand, der für Ordnung und Ruhe sorgt. Um auf diesen anspruchsvollen Job aufmerksam zu machen und gute Leistungen zu würdigen, hat der VVS den Wettbewerb „Busfahrer des Jahres“ ins Leben gerufen.

Jeweils für das Stadtgebiet Stuttgart sowie für die Landkreise Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und für den Rems-Murr-Kreis wird in diesem Jahr bereits zum 15. Mal der beste Fahrer gesucht. Ein guter Busfahrer bringt neben seiner Freundlichkeit gegenüber seinen Fahrgästen auch eine große Portion Gelassenheit mit, den Spaß am Fahren und natürlich das Geschick, den tonnenschweren Bus ruhig und sicher durch die Straßen zu jonglieren. Wer seine Sache richtig gut macht, der soll dafür auch gelobt und mit dem Titel „Busfahrer des Jahres“ belohnt werden.

Stimme abgeben und gewinnen

Fahrgäste können jetzt mitmachen und ihre Stimme bis zum 18. Mai 2018 abgeben! Unter allen Einsendungen verlost der VVS ein iPad und 40 Preise von Jubiläumspartnern im Rahmen von „40 Jahre VVS“. Wer darüberhinaus noch seine einzigartige Geschichte erzählt, die er mit seinem Lieblingsbusfahrer erlebt hat, kann mit einer Portion Glück einen eBook-Reader gewinnen.

Und so funktioniert´s: Die Stimmzettel, die in den Bussen als Flyer ausliegen, direkt beim Busfahrer abgeben oder per Post an den VVS schicken. Fahrgäste können ihre Stimme für ihren Lieblingsbusfahrer auch online auf der VVS-Internetseite unter vvs.de/busfahrer oder über facebook.com/vvs abgeben.

Jamina Ben Haouem (Mitte), die Busfahrerin des Jahres 2017 im Landkreis Böblingen

mehr unter: vvs.de/busfahrer

Was verbinden Sie mit „40 Jahren VVS?“ Erzählen auch Sie uns Ihre Geschichte per Mail unter 40jahre@vvs.de

Ein Kunde der ersten Stunde

In Bus und Bahn kann man verschiedene Spezies entdecken: Plaudertaschen, Musikhörer, Internetsurfer oder Schläfchenhalter. Hermann Beck gehört eher zur Sorte Zeitungsleser. Auf diese Weise nutzt er schon seit 40 Jahren seine Zeit in der S-Bahn. Hermann Beck ist Fahrgast der ersten Stunde.

Persönliches schafft Sympathie

Wenn Hermann Beck ins Büro im Hospitalhof kommt, dann hat er im besten Fall 19 Minuten mit der S1 von Esslingen zur Haltestelle Stadtmitte gebraucht. Seit 20 Jahren pendelt er zu seinem Arbeitsplatz bei der Evangelischen Kirche in Stuttgart, wo er als Verwaltungschef arbeitet. Auch vor seinem Antritt bei der Kirche ist er schon 20 Jahre lang mit der S1 zum Arbeiten in die Stuttgarter Innenstadt gefahren. In all den Jahren hat er schon allerhand Bahngeschichten erlebt – freudige, amüsante und ärgerliche. „Natürlich gibt es einige Sachen, die im Betrieb nicht rund laufen und die verbessert werden müssen. Besonders nett ist es dann aber mal, wenn ein S-Bahn-Fahrer nicht immer auf den Knopf mit den automatischen Durchsagen drückt. Wenn jemand persönlich ins Mikro spricht, dann wirkt es viel sympathischer. Das zaubert jedem ein Lächeln ins Gesicht und lässt eine Türstörung oder Gleisbelegung einfacher ertragen.“

Bus und Bahn sind komfortabler geworden

Anfangs war der heute 65-Jährige mit einer Monatskarte unterwegs, jetzt fährt er mit dem VVS-FirmenTicket. „Das ist praktisch,

Fahrgast Hermann Beck fährt steigt täglich an der S-Bahn-Station Stadmitte ein und aus.

kein Anstehen am Automaten und man braucht einfach nur in die Bahn springen.“ Besonders wenn das Frühlingsfest oder das Volksfest anstehe, sei die Bahnfahrt aber kein Zuckerschlecken. „Da vermisse ich von manchen Wasengängern einfach ein bisschen Respekt und Rücksicht gegenüber anderen Mitfahrern.“ Im Großen und Ganzen habe sich der Komfort bei Bus und Bahn in den letzten Jahrzehnten aber stark verbessert. „Früher gab es in den alten S-Bahnen keine Klimaanlagen und besonders im Sommer war die Luft zum Schneiden.“ Auch die Integration der regionalen Busverkehre 1993 habe vieles einfacher gemacht.

Dafür, dass in einem komplexen System wie dem Verkehrsverbund nicht alles hauruck gehen kann, hat Beck Verständnis. „Aber mit 40 hat der VVS jetzt das Schwabenalter erreicht und kann viele Dinge ´gscheit` anpacken – zum Beispiel, die Tarife zu vereinfachen.“ Um Tarife braucht er sich aber auch künftig keine Gedanken zu machen. Er verrät, dass er Ende Juni in Ruhestand geht und dann auf das netzweite VVS-SeniorenTicket wechselt.

VfB-Trikot hilft kranken Kindern

Der VVS spendet den Erlös aus einer Versteigerungsaktion an die Olgäle Stiftung.

Für einen guten Zweck hat der VVS ein von den Spielern signiertes VfB-Trikot aus der laufenden Saison versteigert. Bei der Aktion hat Andrea Kühner aus Leinfelden das Rennen um das begehrte Dress gemacht. Sie hat damit ihren achtjährigen Sohn beglückt, der selbst in Leinfelden Fußball spielt. Den Erlös, den der VVS auf 500 Euro aufgerundet hat, hat VVS-Geschäftsführer Horst Stammler auf einem übergroßen Scheck symbolisch an Felicitas von Hülsen, geschäftsführende Vorständin der Olgäle-Stiftung, überreicht. Die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, kranken Kindern im Kinderkrankenhaus Olgahospital zu helfen, das von allen liebevoll „Olgäle“ genannt wird.

VVS im WM-Fieber

Ab 14. Juni heißt es wieder Mitfiebern und Daumendrücken. Dann tritt die deutsche Nationalmannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland ihr erstes Spiel gegen Mexiko an und beginnt damit den Kampf um die Titelverteidigung. Fußballbegeisterte Fahrgäste sollten sich schon jetzt vormerken: Wie auch bei den vergangenen Europa- und Weltmeisterschaften planen der VVS und seine Verkehrsunternehmen eine besondere Ticketaktion anlässlich des sportlichen Großereignisses. Worauf genau sich die Fahrgäste diesmal freuen können, verrät der VVS ab Juni in all seinen Auskunftsmedien.

© Ralph Steinemann, Landratsamt Rems-Murr-Kreis

Frühling juchee, Winter ade!

Viele der Senioren aus Stuttgart und der Region sind mit dem VVS-SeniorenTicket unterwegs. Dafür spricht so manches, denn für nur 46,70 Euro im Monat können die Nutzer rund um die Uhr die Busse und Bahnen im Verbundgebiet benutzen.

Seit die Konditionen für das SeniorenTicket wesentlich verbessert wurden, wächst der Absatz rasant. 2017 nahm die Zahl der Fahrten mit dem SeniorenTicket insgesamt um 2,6 Prozent zu. Bei den Tickets mit monatlicher Abbuchung ist die Zahl der Abonnements um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mittlerweile sind über 40.000 ältere Fahrgäste regelmäßig verbundweit mit einem SeniorenTicket unterwegs. Wer sich auch für das SeniorenTicket interessiert, kann einfach den VVS kontaktieren und sich beraten lassen.

Mit dem VVS ins Frühjahr starten

Wenn das erste Grün sprießt und die Sonnenstrahlen kitzeln, hält es niemanden lange in den vier Wänden. Und großartig überlegen, wohin der nächste Ausflug geht, brauchen die Leser dank der vielfältigen Ausflugstipps in diesem Magazin nicht. Unterwegs finden Ausflügler bestimmt auch ein nettes Plätzchen, auf dem man in diesem Magazin blättern kann.

Der VVS wünscht eine gute Lektüre!

Senioren sprechen mit

Beim VVS-Seniorenforum wird informiert und diskutiert.

Das jährliche VVS-Seniorenforum wird allmählich zur Tradition. Zum wiederholten Mal trafen sich die Seniorenräte aus dem Verbundgebiet beim VVS, um gemeinsam mit den Experten aus den Fachabteilungen Ideen und Anregungen auszutauschen. Die Räte kamen sowohl aus Stuttgart als auch aus den Verbundlandkreisen sowie vom Landesseniorenrat. Die Veranstaltung zeigt, dass Mobilität im Alter eine große Rolle spielt – was auch die steigenden Zahlen beim SeniorenTicket belegen.

Tarif soll einfacher werden

Vorrangiges Thema war auch dieses Mal das Thema Tarif. Schon bei den letzten Treffen äußerten die teilnehmenden Senioren den Wunsch nach einem vereinfachten Tarifsystem. Die Tarifzonenreform ist eines der Top-Themen, die der Verkehrsverbund zurzeit bearbeitet. Mit gutachterlicher Unterstützung werden aktuell verschiedene Modelle untersucht und bewertet. Dabei geht es vor allem ums Geld, da der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs eine Menge kostet und auf relevante Ticketeinnahmen nicht verzichtet werden kann. Wie ein vereinfachtes Tarifzonensystem aussehen kann, soll im Laufe des Jahres 2018 entschieden werden. Bis es wirklich konkret wird, müssen aber noch viele Verhandlungen im VVS-Aufsichtsrat und in den Gremien der Gesellschafter geführt werden.

Handy- und Automatenschulungen

Vor allem das Smartphone mit seinen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten war ein intensiv diskutiertes Thema beim Seniorenforum. Hierzu präsentierten die VVS-Mitarbeiter die neuen Funktionen der beliebten App „VVS mobil“ und erklärten, was es mit dem Bestpreis auf sich hat, den die Stuttgarter Straßenbahnen AG derzeit austestet. Auch die Jubiläumsangebote zum 40. VVS-Geburtstag und die Aktionen im Freizeitverkehr standen auf dem Programm. Ein kleiner Imbiss rundete den informativen Vormittag ab. Übrigens: Der VVS bietet auch Vor-Ort-Schulungen für Senioren im Umgang mit Automaten oder beim VVS-HandyTicket an – bei Interesse einfach mit dem Verkehrsverbund in Kontakt treten.

mehr unter: vvs.de/senioren

„Wandertage“ des Schwäbischen Albvereins

Wandern mit VVS-Bonus

Bei geführten Wanderungen eine unbeschwerte Zeit in einer netten Gemeinschaft erleben – das kann man bei den Ausflügen mit dem Schwäbischen Albverein. Da tut man nicht nur etwas für seine Gesundheit, sondern erfährt auch noch viel Interessantes über das Ländle. Und damit nicht genug: Dank einer neuen Kooperation zwischen dem Schwäbischen Albverein und dem Verkehrsverbund können Naturfreunde noch sparen. Für alle Nichtmitglieder kostet der Unkostenbeitrag für eine Wanderung regulär fünf Euro, die fünfte Tour ist umsonst. Diejenigen, die zu den Ausgangspunkten der Touren mit dem VVS kommen, brauchen bereits für die vierte Tour nichts zu bezahlen. Teilnehmer legen ihrem Wanderführer einfach das Tourenkärtchen vor und bekommen einen Aufkleber. Das Tourenkärtchen erhalten die Teilnehmer beim jeweiligen Wanderführer oder auf www.orange-seiten.de/albverein.

Folgende Touren sind VVS-Touren (Auszug); die Startpunkte sind bequem mit Bus und Bahn zu erreichen:

- 28. April: „Wo königliches Gemüse wächst“ (Nürtingen – Großbettlingen)
- 13. Mai: Entdeckungsreise nach Weissach im Tal
- 14. Mai: Streuobstwiesen bei Herrenberg
- 17. Juni: Durch das Tal der Körsch
- 7. Juli: Herrenberg vom Mittelalter zur Neuzeit

Kulinarischer Weinweg

Beim kulinarischen Weinweg rund um die Y-Burg in Kernen können die Besucher am Pfingstwochenende vom 19. bis 21. Mai 2018 wieder das Remstal, die Kultur, den Wein und viele andere kulinarische Köstlichkeiten genießen. VVS-Ticket-Tipp: Wer nicht alleine anreist, ist am günstigsten mit dem GruppenTagesTicket für bis zu fünf Personen unterwegs. Es kostet für ein bis zwei Zonen 12,30 Euro, für drei bis vier Zonen 17,10 und fürs ganze Netz 19,90 Euro.

© Stuttgart-Marketing GmbH, Achim Mende

Ihre Verbindung: mit S2 nach Kernen-Rommelshausen, weiter mit Linie 211 oder 212 nach Stettener Bank oder aus Waiblingen und Esslingen mit Expressbuslinie X20 nach Stetten-Diakonie, zehn Minuten Fußweg zur Burg

Salzbergwerk Bad Friedrichshall

© Südwestdeutsche Salzwerke AG, Salzbergwerk Bad Friedrichshall

Der Förderturm König Wilhelm II. thront über dem Bergwerk in Bad Friedrichshall.

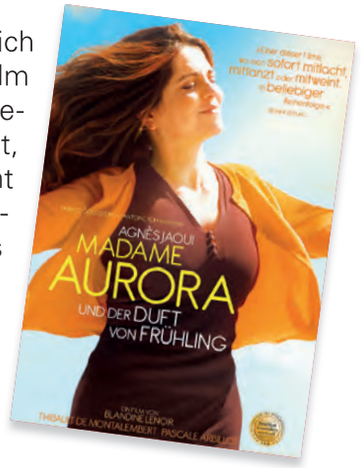
Das Salzbergwerk Bad Friedrichshall ist seit letztem Herbst Partner des MetropolTickets. Die Besuchersaison startet am 1. Mai – perfekt also für den nächsten Ausflug. Das Bergwerk ist kein „normaler" Stollen, sondern ein multimediales Erlebnisareal in 180 Metern Tiefe. In gewaltigen unterirdischen Kammern können die Gäste in einem etwa zweistündigen Rundgang die vielfältige Geschichte des Salzes kennenlernen.

Eines der vielen imposanten Highlights unter Tage ist die 40 Meter lange Rutschbahn, auf der man sich wie ein Bergmann früherer Tage fühlen kann. Mit Filmen und Präsentationen werden die Besucher in die 200 Millionen Jahre alte Geschichte des „Weißen Goldes" eingeführt. Die Gäste können dabei interaktive Experimente durchführen oder Schausprengungen auslösen. Beeindruckend sind die Lichtinszenierungen, die die Salzkammern in faszinierenden Farben erstrahlen lassen.

Die Ausstellung „Gedenkstätte KZ-Kochendorf" ist in den unterirdischen Rundgang integriert. Sie erinnert an die Zwangsarbeit für die Kriegsflugzeugproduktion unter Tage. Der Rundweg ist etwa 1,5 Kilometer lang und behindertengerecht ausgebaut. Für Erwachsene kostet der Eintritt regulär 9,50 Euro. Kinder von sechs bis 16 Jahren zahlen 5,50 Euro.

Bahnfahrer sparen
Das **MetropolTages-Ticket** gilt in der gesamten Metropolregion Stuttgart von Mo. bis Fr. ab 9 Uhr, Sa., So. und feiertags rund um die Uhr. Einzelpersonen zahlen 20 Euro. Bis zu vier weitere Personen können mitfahren und zahlen jeweils fünf Euro zusätzlich. metropolticket.de
Sparen beim Eintritt: Wer sein gültiges MetropolTagesTicket an der Kasse vorlegt, spart beim Eintritt 1,50 Euro. Familien mit Kindern erhalten einen Nachlass von fünf Euro.
Information: 07131/9593303, salzwelt.de
Ihre Verbindung: Mit Regionalexpress R4 nach Neckarsulm, weiter mit S41 oder S42 nach Friedrichshall-Kochendorf

Kaffee, Kuchen und dann Kino



Die Kombi macht´s: Bei Kaffee und Kuchen gemütlich miteinander plaudern und anschließend einen Kinofilm genießen – dieses Angebot gibt es im Stuttgarter CinemaxX im SI-Centrum. Wer mit Bus und Bahn kommt, erhält bei Vorlage seines gültigen Tickets 20 Prozent Rabatt. Das „Filmcafé" wird jeden zweiten Donnerstag im Monat veranstaltet. In den Innenstadt-Kinos gibt es den Seniorentag künftig nicht mehr – dafür aber den VVS-Kinotag jeden Mittwoch (s. S. 23).

Filmstart jeweils um 15 und 17 Uhr
- 12. April: „Das Leuchten der Erinnerung"
- 10. Mai: „Das Leben ist ein Fest"
- 14. Juni: „Madame Aurora und der Duft von Frühling"

CinemaxX Stuttgart SI-Centrum, Plieninger Straße 111, Stuttgart, cinemaxx.de
Ihre Verbindung: U3 bis Salzäcker

Mitmachen und gewinnen!

Unter allen Einsendungen verlosen wir zudem 2 x 2 Tickets aus unseren Jubiläumsaktionen.

Welcher Verein veranstaltet die „Wandertage"?

☐ Schwäbischer Heimatbund e.V. ☐ Schwäbischer Albverein

Wo gibt es das Kinderreich?

☐ Residenzschloss Ludwigsburg ☐ Schlossberg Herrenberg

Was befindet sich im Salzbergwerk Bad Friedrichshall?

☐ eine Rutsche ☐ eine Schaukel

Richtige Antworten ankreuzen und mit ein bisschen Glück gewinnen!
Falls ich gewinne, hätte ich gerne: ☐ 1 Exemplar des aktuellen VVS-Wanderbuchs
☐ 1 GruppenTagesTicket Netz

„Sattelfest“ in Stuttgart

© iStock

Rüstige Senioren, die sich mit Fahrradfahren fit halten und mit dem Rad die schöne Region erkunden, können sich am 9. Juni 2018 auf den neuesten Stand der Zweirad-Trends bringen. Dann steht der Stuttgarter Schlossplatz beim 13. Sattelfest ganz im Zeichen des Fahrrades. Für Groß und Klein gibt es Informationen und Mitmachaktionen rund ums Rad.

Auch der VVS ist mit seinen Mitarbeitern mit einem Stand vor Ort und beantwortet Interessierten alle Fragen, die sich ums Fahrrad, Bus und Bahn drehen. Besucher können beispielsweise erfahren, wie sie mit ihrer polygoCard die Ausleihräder von „RegioRadStuttgart“ nutzen können oder wie die Fahrradmitnahme in Bus und Bahn funktioniert. Fahrradfreunde, die auf der Suche nach neuen Touren sind, können sich dort auch über die App „VVS-Radroutenplaner“ informieren. Nicht zuletzt gibt es am VVS-Stand auch Auskunft zu den Rad- und Wanderbussen, die im April/Mai in die Saison starten.

Absender

Bitte ausreichend frankieren.

Vor- und Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

☐ Bitte schicken Sie mir zukünftig den VVS-Newsletter und VVS-Magazin als PDF-Datei an folgende E-Mail-Adresse:

Antwort

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
„60plus“
Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

Einsendeschluss ist der **31.05.2018.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressdaten werden ausschließlich für einen evtl. Postversand der zu verlosenden Gewinne verwendet und anschließend vernichtet.

Ein Reich für Kinder

Enkel-Tipp

Anfassen und ausprobieren? Das ist in Museen meist verboten. Doch nicht im Kinderreich im Schloss Ludwigsburg! Dort ist Mitmachen und Austesten überall strengstens erlaubt. Im Kinderreich können die Kleinen zusammen mit ihrer Begleitung spielerisch und mit allen Sinnen erfahren, wie sich das Leben am Hofe vor 300 Jahren anfühlte.

Auf die jungen Adligen wartet eine reiche Auswahl an Kostümen, Brett- und Geschicklichkeitsspiele aus der Barockzeit und – wer mag – darf ein Theaterstück auf der nachgebauten Bühne vorführen. Zum Ausruhen nach den Anstrengungen des herzöglichen Hoflebens lädt das Schlafzimmer mit seinem prunkvollen Bett ein. Die Zeitreisen finden an Samstagen und an Sonntagen jeweils um 12 und um 14 Uhr statt. Für Erwachsene kostet der Eintritt 7 Euro, für Kinder 3,50 Euro, für Familien 17,50 Euro. Wer teilnehmen will, muss sich unter der Telefonnummer 07141/186400 anmelden.

© Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Junge Höflinge im Kinderreich Ludwigsburg

Ihre Verbindung: mit S4, S5 oder R4 nach Ludwigsburg, weiter mit Buslinien 421, 427, 430, 443 oder 444 nach Ludwigsburg Residenzschloss

Anzeiger informieren in Echtzeit

Die Digitalisierung im öffentlichen Nahverkehr ist auf dem Vormarsch. Auch in Schorndorf können sich die Fahrgäste an allen vier Bussteigen und dem Bahnhofsvorplatz nun an einem Dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger informieren, ob ihr Bus oder ihr Zug pünktlich kommt oder sich die Abfahrt verzögert. Außerdem: Wer Probleme hat, die Anzeiger zu lesen, braucht nur auf einen Knopf an der Stele zu drücken und eine gut verständliche Stimme informiert darüber, welche Busse als nächstes abfahren.

© Stadt Schorndorf

Wenig Puste? Kein Problem: Die Freizeitbusse starten in die Saison

Felsengärten bei Besigheim

Im VVS-Gebiet geht es bisweilen ganz schön hügelig zu. Das viele Bergauf und Bergab kann Wanderer und Radler schon mal aus der Puste bringen. Aber kein Grund zur Sorge – im Frühjahr beginnt die Freizeitbus-Saison wieder. Mit den Rad- und Wanderbussen können Ausflügler nämlich bequem zu den Startpunkten für ihre Touren kommen. In den Bussen darf das Fahrrad kostenlos mit. Es gilt der ganz normale VVS-Tarif.

Rad-Wanderbus Stromer

Stromer: Vom 24. März bis 4. November fährt der „Stromer“ samstags, sonn- und feiertags von Bietigheim-Bissingen ins Kirbachtal – mit Abstecher zum Erlebnispark Tripsdrill.

Berg- und Talbus: Der „Berg- und Talbus“ (Linie 467) stellt an Sonn- und Feiertagen zwischen 1. Mai und 28. Oktober die Verbindungen ins Murrtal her. Seine Route führt von Backnang über Großsaspach nach Prevorst.

WeinKulTourer: An Sonn- und Feiertagen vom 1. Mai bis 28. Oktober ist der „WeinKulTourer“ ab Marbach unterwegs (Linie 464). Auf seinem Weg liegen die Weinorte Großbottwar, Mundelsheim, Hessigheim und Besigheim.

Waldbus: Start und Ziel vom „Waldbus“ (Linie 265) ist Schorndorf. Vom 1. Mai bis 28. Oktober können Fahrradfahrer und Wanderer an Sonn- und Feiertagen auf einem Rundkurs mit Start und Ziel in der historischen Remsstadt ein- und aussteigen. Der Bus hält unterwegs auch in Welzheim, Rudersberg und am Ebnisee.

Limesbus: Von 1. Mai bis 28. Oktober fährt der „Limesbus“ an Sonn- und Feiertagen auf zwei verschiedenen Strecken: „Süd“ (Linie 375) von Murrhardt über Kaisersbach nach Welzheim, sowie „Nord“ (Linie 376) von Murrhardt aus nach Mainhardt, Großerlach und Sulzbach und wieder zurück.

Räuberbus: Der „Räuberbus“ (Linie 385) ist an Sonn- und Feiertagen zwischen dem 1. Mai und 28. Oktober von Sulzbach über Spiegelberg nach Wüstenrot unterwegs.

Reußenstein: Ab 1. Mai bis 21. Oktober ist der „Rad- und Wanderbus Reußenstein“ an Sonn- und Feiertagen auf der Linie 170 (ab Kirchheim/Teck) zum Parkplatz Reußenstein bei Neidlingen unterwegs.

Schwäbische Alb: Der „Rad- und Wanderbus Schwäbische Alb“ (Linie 177.1) bringt Ausflügler vom 1. Mai bis 21. Oktober samstags von Oberlenningen nach Schopfloch unterwegs. An Sonn- und Feiertagen kann man weiter bis nach Westerheim und Laichingen fahren.

Schopflocher Alb: Der Bus „Schopflocher Alb“ gesellt sich seit diesem Jahr neu zu seinen Wanderbus- „Kollegen“. Er fährt zwischen dem 1. Mai und 21. Oktober samstags, sonn- und feiertags von Kirchheim/Teck über Dettingen, Nabern, Bissingen, Ochsenwang und Schopfloch bis zum Naturschutzzentrum Schopflocher Alb in Lenningen und nach Schopfloch Reußensteinstraße. Von dort aus geht es wieder zurück nach Kirchheim/Teck.

Blaue Mauer: Der Bus „Blaue Mauer“ pendelt seit dem 25. März zwischen Neuffen und Owen. Er ist bis zum 4. November an Sonn- und Feiertagen unterwegs.

mehr unter: orange-seiten.de/freizeitbusse

Von allem das Beste: mit dem VVS den Frühling feiern und sparen

23. April 2018 VVS-Tag auf dem Frühlingsfest

Wer am 23. April mit Bus und Bahn zum 80. Frühlingsfest auf den Cannstatter Wasen kommt, wird vom VVS belohnt. Denn der VVS feiert seinen traditionellen „VVS-Tag“, an dem alle Schausteller VVS-Fahrgästen einen Preisnachlass wie an den Familientagen gewährt. Besucher brauchen beim Bezahlen lediglich ihr gültiges VVS-Ticket vorzeigen.

Zudem lädt der VVS während des ganzen Frühlingsfestes wieder zur VVS-Hocketse ins Göckelesmaier Festzelt ein. Bei Vorlage eines VVS-Tickets am Empfang des Haupteingangs erhalten alle JahresTicket und Abo-Kunden (außer Scool-Abo) von 12 bis 21 Uhr eine Maß gratis, alle anderen Fahrgäste bekommen 50 Prozent Ermäßigung auf die Maß Bier oder ein alkoholfreies Getränk.

vvs.de/fruehlingsfest

© Stuttgart-Marketing GmbH

Internationales Trickfilmfestival

24. bis 29. April 2018

Es ist wieder soweit: Das 25. Internationale Trickfilmfestival Stuttgart lädt alle Filmliebhaber ein, die aktuellsten und weltweit besten Animationsfilme zu entdecken. Hauptspielstätten für das attraktive Kurzfilmprogramm sind die Innenstadtkinos. Wer mit Bus und Bahn anreist und ein gültiges Ticket vorlegt, bekommt beim Eintritt 20 Prozent Rabatt. Genießen Sie außerdem die Festival-Atmosphäre beim kostenlosen Open Air auf dem Schlossplatz. **itfs.de**

Ermäßigter Eintrittspreis für VVS-Fahrgäste

Mit diesem **Coupon** in Verbindung mit einem gültigen VVS-Ticket erhalten Sie beim Trickfilmfestival **20 Prozent** Ermäßigung auf einen Vorstellungsbesuch in den Innenstadtkinos.

Einfach Ihr VVS-Ticket an der Kinokasse vorzeigen und Coupon einlösen. Gültig vom 24. bis 29. April 2018. Der Coupon kann an allen Kinokassen im Gloria und Metropol eingelöst werden.

Mittwoch ist VVS-Kinotag für alle in den Innenstadtkinos

Zum Bergfest ins Kino – ab sofort ist jeden Mittwoch Kinotag für VVS-Fahrgäste! Die Innenstadt-Kinos Gloria, Metropol, EM und Cinema bieten allen Kinobesuchern, die ein gültiges VVS-Ticket – dazu gehört natürlich auch die polygoCard – vorlegen, 1 Euro Rabatt auf das reguläre Kinoticket für Erwachsene (ab 12 Jahre). Die Ermäßigung gilt für alle Vorstellungen, die bis einschließlich 18:30 Uhr beginnen. Den Seniorentag mit Kaffee und Kuchen gibt es künftig nur noch im CinemaxX im SI-Centrum (s. S. 17).

Programm- und Reservierungs-Hotline für METROPOL, EM, CINEMA und GLORIA: 0711 2290440
Ihre Verbindung: U5–U7, U12, U15, Bus 42, 44 bis Schlossplatz, S1–S6/60 bis Stadtmitte

Museum „Hohenasperg – „Ein deutsches Gefängnis“

Viele tausend Menschen waren über die Jahrhunderte hinweg hoch oben auf dem Hohenasperg weggeschlossen. Weit über Württemberg hinaus galt die Festung als das politische Gefängnis schlechthin. Das eindrucksvoll gestaltete Museum bereitet die Geschichte des Hohenaspergs und seiner Gefangenen mit eindrucksvollen Originalobjekten und Dokumenten auf. VVS-Kunden erhalten in der Saison 2018 bei Vorlage Ihres gültigen Tickets den Eintritt für 2 statt 4 Euro.

© Stadt Asperg, HdG

Geöffnet von 23.3. bis 4.11.2018, Do–So, 10–18 Uhr, Tel. 0711 2123989, hohenasperg-museum.de
Ihre Verbindung: S5 bis Bahnhof Asperg, von dort 20 Minuten Fußweg

Highlights im KombiTicketKalender – hier gilt die Eintrittskarte als VVS-Ticket

VfB Stuttgart – TSG 1899 Hoffenheim
5.5.2018, Mercedes-Benz Arena
The world of Hans Zimmer
6.5.2018, Hanns-Martin-Schleyer-Halle
Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt
12.5.2018, Gazi-Stadion
2Cellos
4.6.2018, Porsche Arena
Nena
15.6.2018, Freilichtbühne Killesberg
Jovanotti
16.6.2018, Porsche Arena
Rolling Stones
30.6.2018, Mercedes-Benz Arena
Dieter Thomas Kuhn
30.6.2018, Freilichtbühne Killesberg

Da ist für jeden etwas dabei: die VVS-Aktionen im Frühjahr

© F.3

Sparen beim Wasserspaß

F.3 Familien- und Freizeitbad Fellbach

Im F.3 ist garantiert für jeden etwas dabei: Rutschenturm, Sportbecken, mehrere Nackenduschen, ein großer Whirlpool mit Lichttherapieeffekten und ein Strömungskanal. Für vollkommene Entspannung sorgt die F.3-Saunawelt. Mit acht wunderschönen Saunen und Dampfbädern ist es ideal, um den Alltag hinter sich zu lassen.

VVS-Jubiläumsangebot im Mai: Bei Vorlage eines gültigen VVS-Tickets erhalten Besucher ein Zeit-Upgrade auf die nächst höhere Verweildauer.

Tel. 0711 794850, f3-fellbach.de
U1 bis Fellbach Schwabenlandhalle

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. © Derdehmel

Rundum kulturell mobil für 59 Euro

Exklusives Kulturprogramm der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. für VVS-Abokunden

Hier können Besucher vier ausgewählte Inszenierungen im Mini-Abo für nur 59 Euro erleben:

- „Lotte in Weimar“ am 30. April 2018 im Alten Schauspielhaus
- „Kleine Eheverbrechen“ am 31. Mai 2018 im Forum Theater
- Musical „Höchste Zeit“ am 29. Juni 2018 in der Komödie im Marquart
- „Allein unter Schwaben“ am 25. Juli 2018 im Theater der Altstadt

Die Anmeldung zum Mini-Abo der Kulturgemeinschaft und weitere Informationen sind unter vvs.de/bonus zu finden.

Günstig in die Vergangenheit

Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Ein faszinierender Gang durch die baden-württembergische Geschichte: In aufwendig inszenierten Räumen gibt das Museum einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Südwestens in den letzten gut 200 Jahren und über die vielen Facetten des Landes – von der Wirtschaft über die Wissenschaft bis zur Religion.

VVS-Jubiläumsangebot im Juni: Bei Vorlage eines gültigen VVS-Tickets gibt es zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

Tel. 0711 2123989, landesgeschichten.de
Haltestelle Charlottenplatz

© HdG

Freilichtmuseum Beuren

Im Freilichtmuseum Beuren können Kinder und Erwachsene, mit Handleiterwagen und Audioguide ausgestattet, wunderbar alte Küchen, Stuben, Keller, Ställe, Werkstätten und Scheunen erkunden.

VVS-Jubiläumsangebot im Juni: Zwei Eintrittskarten zum Preis von einer bei Vorlage eines gültigen VVS-Tickets.

Tel. 07025 91190-90, freilichtmuseum-beuren.de, geöffnet bis 4. November, Di bis So, 9 bis 18Uhr
R82 bis Neuffen, weiter mit Bus 199 bis Brühl oder Freilichtmuseum

© Freilichtmuseum Beuren, G. Einsele

Impressum
Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
Verantwortlich: Ulrike Weißinger
Redaktion: Pia Karge
Layout/Satz: Oliver Kern
Druck: Buch- und Offsetdruckerei Paul Schürrle GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen
Auflage: 80.000, Frühjahrsausgabe 2018

Die nächste NEVVS erscheint im Juli 2018.
Mehr Infos unter: vvs.de, orange-seiten.de, twitter.com/vvs, facebook.com/vvs, youtube.com/vvs
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in diesem Magazin nicht immer die männliche **und** die weibliche Form verwenden. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.
Änderungen vorbehalten.

SSB feiert ihren 150. Geburtstag

Nicht nur für den VVS ist 2018 ein Jubiläumsjahr, auch für die Stuttgarter Straßenbahnen AG. Sie ist dem Verkehrsverbund um mehr als ein Jahrhundert voraus und feiert bereits ihr 150. Jubiläum. Ein Ereignis, das der Nahverkehrsbetrieb mit verschiedenen, über das Jahr verteilten Veranstaltungen und Aktionen feiert. Los geht es mit dem „Buseum" – bei der fahrenden Ausstellung präsentiert die SSB in einem Oldtimer-Bus anhand von Schautafeln, Ausstellungsvitrinen und Bildschirmen ihre Unternehmensgeschichte. Das Buseum ist von April bis Oktober unterwegs und macht an jedem Wochenende in einem anderen Stadtteil halt.

Wer die geschicktesten Fahrer aus ganz Europa bei spannenden Wettbewerben fahren sehen will, der sollte sich die Straßenbahner-EM nicht entgehen lassen. Sie findet am 5. Mai auf dem Gelände der SSB in Möhringen statt. Das komplette Jubiläumsprogramm hängt in Bus und Bahn aus und ist auf der SSB-Internetseite verfügbar.

1868 Die Aktiengesellschaft „Stuttgarter-Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft" (SPE) wird gegründet.

1895 Am 27. September wird die erste elektrische Strecke zwischen Berg und Charlottenplatz eröffnet.

1900 Die SSB hat 534 Mitarbeiter und 14 Millionen Fahrgäste.

1926 Die ersten Omnibusse fahren auf der Linie A zwischen Marienstraße und Kursaal in Bad Cannstatt.

1944 Durch schwere Fliegerangriffe werden 553 von 852 Fahrzeuge zerstört.

1985 Mit der U3 geht die erste Stadtbahnlinie in Betrieb.

2018 3.182 Mitarbeiter feiern den 150. Geburtstag der SSB.

© Archiv SHB e.V.

Auf Tour mit der Familie

Wanderbuchautor Dieter Buck ist zum vierten Mal mit dem VVS auf Tour gegangen. In seinem neuesten Werk „Auf geht´s Kinder!" beschreiben er und seine Tochter Melanie Buck 24 Wanderungen, die speziell für Familien und Kinder ausgewählt wurden. Wie immer sind die Start- und Endpunkte der Touren gut mit Bus und Bahn erreichbar. Das Besondere: Man muss nicht zum Ausgangspunkt zurückkehren, sondern kann an einer Haltestelle aus- und an einer anderen wieder einsteigen.

Die zwei bis zwölf Kilometer langen Touren reichen von Stuttgart über den Schwäbischen Wald bis Lorch, Geislingen, zum Albtrauf, ins Bottwartal und nach Herrenberg. Das Buch aus dem Silberburg-Verlag kostet im Buchhandel 14,90 Euro.

mehr unter: vvs.de/wanderbuch

40 Lieblingsziele im VVS

Weil die meisten Ausflugsziele in der Region sehr gut an den Nahverkehr angebunden sind, hat der VVS seine Fahrgäste gefragt, was ihre liebsten Ausflugsziele im VVS sind. 40 der schönsten Lieblingsziele hat der Verbund zur Broschüre „40 Lieblingsziele im VVS" zusammengefasst – passend zum 40-jährigen Jubiläum in diesem Jahr.

Das Heft ist übersichtlich nach regionalen Gesichtspunkten geordnet und mit Hilfe der Rubriken Wandern, Ausflüge, Historisches, Wasser und Aussichtspunkte kann man sich kinderleicht das Ziel für den nächsten Ausflug heraus suchen. Jedes Ausflugsziel ist bequem mit Bus und Bahn zu erreichen. Welche Verbindung sich am besten eignet, ist jeweils kurz beschrieben. Die Broschüre liegt in den Bussen und Bahnen aus und steht im VVS-Freizeitportal „Orange Seiten" zum Herunterladen bereit.

mehr unter: orange-seiten.de/lieblingsziele

200.000 Abonnements im VVS

Immer mehr Menschen im VVS setzen regelmäßig auf Bus und Bahn, um nicht mehr im Stau stehen zu müssen oder um Feinstaub und Stickoxide zu vermeiden. Auch der Trend zum Abonnement steigt weiter an. Kürzlich ist der 200.000. Antrag für ein Abonnement beim VVS und seinen Vertriebspartnern eingegangen. Volker Graf aus Stuttgart hat den Volltreffer gelandet. Für seine tägliche Fahrt zur Arbeit von der Schwabstraße nach Gärtringen ist er zunächst mit dem Auto gefahren. Schnell war aber für ihn klar, dass das wegen der ewigen Staus und der Parkplatzsuche kein Dauerzustand sein kann. Nun setzt er sich in die S-Bahn und ist mit der S1 in 33 Minuten in Gärtringen. Inzwischen ist jeder vierte Bürger der Region regelmäßig mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Für Volker Graf (Mitte) gab es von Matthias Leber (l.), Leiter des DB-Abo-Centers, einen DB-Reisegutschein im Wert von 200 Euro.

Pünktlicher mit Pünktchen

Wem sind schon die Leuchtstreifen an den S-Bahn-Gleisen in Bad Cannstatt aufgefallen? Damit sich Ein- und Aussteigezeiten nicht mehr in die Länge ziehen, weil sich Fahrgäste oft an den gleichen Türen – zum Beispiel in der Nähe zur Unterführung – ballen, sollen Leuchtpunkte helfen, die S-Bahn pünktlicher zu machen. Video-Kameras registrieren die Fahrgastzahl in den S-Bahn-Abteilen vor der Einfahrt in den Bahnhof. Die Daten werden dann zu den eingebauten Leucht-Dioden an die Gleise geschickt. Grüne Lämpchen bedeuten viel Platz, gelbe, dass noch jemand hineinpasst, rot bedeutet dichtes Gedränge. Das System ist sechs Monate lang im Test.

Leuchtpunkte zeigen die Auslastung der S-Bahnen an.

Bauarbeiten im VVS

28. April bis 1. Mai

Wegen Bauarbeiten für das Großprojekt S21 müssen am Bahnhof Feuerbach die S-Bahn-Gleise gesperrt werden. Die S-Bahnen können daher nicht in Feuerbach halten. Die Bahnen der S6/60 fahren nur bis beziehungsweise ab Zuffenhausen. Die S4 und S5 fahren zwischen Marbach beziehungsweise Bietigheim-Bissingen und Schwabstraße ohne Halt in Feuerbach im 30-Minuten-Takt. Zwischen Zuffenhausen und Feuerbach fahren als Ersatz Busse alle zehn Minuten. Fahrgäste können Feuerbach auch mit den Stadtbahnlinien U6 vom Hauptbahnhof und U13 von Bad Cannstatt erreichen.

16. bis 17. Juni und 30. Juni bis 1. Juli

Die Bahnen der S1 können wegen Bauarbeiten für S21 nicht in Obertürkheim, Untertürkheim und am Neckarpark halten. Zwischen Esslingen und Bad Cannstatt wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Fahrgäste, die zum Neckarpark wollen, können auch bis nach Bad Cannstatt fahren und weiter zu Fuß gehen.

mehr unter: vvs.de/bauarbeiten

Neu: VVS auf WhatsApp

Seit Neuestem nutzt der VVS die Smartphone-App „WhatsApp“ als Kommunikationsmedium. Einmal wöchentlich wird an registrierte Benutzer ein kostenloser WhatsApp-Newsletter geschickt, der über aktuelle Neuigkeiten rund um den VVS, betriebliche Meldungen, neueste Rabattaktionen oder Tipps zu Veranstaltungen in der Region Stuttgart informiert. Und so kommt der Newsletter aufs Handy:

1. Falls noch nicht vorhanden, die App „WhatsApp“ auf das Smartphone laden.
2. Auf der Startseite von vvs.de die Fläche „WhatsApp“ anklicken und die Rufnummer als Kontakt abspeichern.
3. An diesen Kontakt per WhatsApp eine Nachricht mit dem Wort „Start“ senden.

mehr unter: vvs.de/whatsapp

Die höchste Haltestelle im VVS

Bushaltestelle „Naturschutzzentrum Schopflocher Alb“

von Pia Karge

Am Naturschutzzentrum Schopflocher Alb befindet sich auf über 800 Metern die höchste gelegene Haltestelle im Verbundgebiet.

Anscheinend habe ich mir den perfekten Nachmittag für meinen Ausflug zur höchsten Haltestelle im VVS ausgesucht. Die Frühlingssonne strahlt, ein paar Schönwetterwölkchen betupfen den blauen Himmel. Es scheint, als wolle sich die Schopflocher Alb von ihrer besten Seite zeigen, wenn jemand kommt, um über die höchste Haltestelle im VVS zu berichten. Ich starte an der Schwabstraße in Stuttgart und fahre mit der S1 nach Kirchheim/Teck. Dort geht es fast nahtlos in die Teckbahn über, die mich vorbei am Fuß der Burg Teck nach Oberlenningen bringt. Dort wartet schon der Kleinbus der Linie 176.

Busfahrer Alexander Borissow stellt die SWR1-Musik, die durch den Bus tönt, leiser und wir fangen an zu plaudern. „Ich liebe die Gegend, hier ist jede Jahreszeit schön. Besonders mag ich den Herbst, wenn alle Blätter aussehen, als wären sie in Gold getaucht“, schwärmt er. Borissow erzählt, dass er schon seit 24 Jahren als Busfahrer in der Gegend unterwegs sei. Er ist beim Busunternehmen Weissinger in Bissingen angestellt, das diese Fahrt im Auftrag der Württembergischen Busgesellschaft durchführt. Jede Stunde kann man von Kirchheim/Teck auf die Alb fahren, entweder über Oberlenningen oder über Bissingen/Teck.

An der Haltestelle Naturschutzzentrum Schopflocher Alb steige ich aus. Jetzt bin ich auf über 800 Metern und damit an der höchsten unter den 4.012 Haltestellen im VVS-Gebiet angelangt. Die Sonnenstrahlen kitzeln immer noch, die Luft ist aber schon ein bisschen frischer. Wie der Name der Haltestelle schon vermuten lässt, ist das Naturschutzzentrum Schopfloch (NSZ) nicht weit. Eine Mitarbeiterin, die dort ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolviert, informiert mich über die Aufgaben des NSZ. Die Mitarbeiter betreuen die einmalige Flora und Fauna der Naturschutzgebiete Schopflocher Moor, Randecker Maar und Oberes Lenninger Tal und informieren über Natur und Umwelt im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Das ganze Jahr über gibt es vielfältige Veranstaltungen wie Führungen, Fachtagungen und Sommerferienprogramme. Zahlreiche interaktive Stationen laden zum Mitmachen ein – auch ich werde aktiv und lasse mich in die Welt der Alb entführen.

Die Gegend um das NSZ ist ein Eldorado für Wanderer und Fahrradfahrer – die Mitarbeiterin verrät mir, dass ihre Lieblingsstrecke die Rundwanderung durch das Schopflocher Moor sei. Empfehlenswert sei aber auch eine Wanderung zum Mörikefelsen und zum Reußenstein – dort sind spektakuläre Panoramaaussichten garantiert.

Nach einem Abstecher ins Biosphärenlädle, wo man allerhand regionale Leckereien wie schwäbischen Whisky, Apfelsaft, Marmelade oder die berühmten Alb-Laisa (für Nichtschwaben: Linsen) erstehen kann, geht es für mich zurück zur Haltestelle. Der Busfahrer, mit dem ich schon Bekanntschaft geschlossen habe, nimmt mich wieder mit bergab. Wir sprechen über den neuen Freizeitbus „Schopflocher Alb“ , der im Mai seinen Betrieb aufnimmt und Fahrräder kostenlos mitnimmt. Er dreht bis zum 21. Oktober samstags, sonn- und feiertags seine Runden von Oberlenningen über Schopfloch nach Westerheim und Laichingen. In Oberlenningen steige ich wieder in die Teckbahn um. In Gedanken packe ich mir noch ein paar Sonnenstrahlen und eine Portion frische Luft in meinen Rucksack.

Mitarbeiterin Ann-Kathrin Speidel (Mitte) demonstriert die interaktiven Stationen im Naturschutzzentrum.

Anzeige

vvs

WER FÄHRT DAS DING NACH HAUSE?

Jetzt Ihren Favoriten nominieren und tolle Preise gewinnen.

Teilnahme auch auf facebook.com/vvs

vvs.de